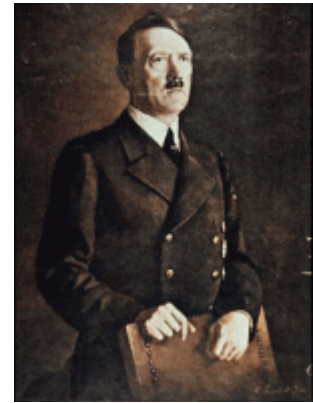


Hitlers Jugendjahre (1889-1918)

Adolf Hitler wurde am 20.4.1889 als Sohn eines Zollbeamten in Braunau am Inn in Österreich geboren. Zwei Jahre nach dem Tod seines Vaters brach er 1905 den Besuch der Realschule ohne Abschluss ab. Von 1905 bis 1907 lebte er ohne Ausbildung und Beruf mit finanzieller Unterstützung seiner Mutter in Linz. Im September 1907 ging Hitler nach Wien, um die Allgemeine Malschule an der Akademie der Bildenden Künste zu besuchen. Er scheiterte jedoch zweimal an der Aufnahmeprüfung. Er lebte nach dem Tod seiner Mutter im Dezember 1907 von einer Rente sowie Zuwendungen seitens seiner Familie. Von 1908 bis 1913 wohnte er in Obdachlosen- und Männerwohnheimen.



Während seiner Zeit in Wien kam Hitler mit extremen antisemitischem und nationalistischem Gedankengut in Kontakt. 1913 zog er nach München, um sich dem österreichischen Militärdienst zu entziehen. Er musste jedoch zur Musterung zurückkehren, als er von den österreichischen Behörden in München aufgespürt wurde. Für untauglich erklärt meldete er sich jedoch Jahre später Freiwillig zur Front. Die Kriegserlebnisse prägten Hitler entscheidend.

Der politische Aufstieg Hitlers



Nach Ende des Ersten Weltkrieges blieb Hitler zunächst in der Reichswehr, die ihn für nationalistische Schulungen der Soldaten und als politischen Informanten einsetzte. In dieser Funktion besuchte er im September 1919 die Versammlung der Deutschen Arbeiterpartei (DAP). Wenig später wurde er aufgenommen und entwickelte sich rasch zu ihrem Versammlungsredner und Propagandachef. Im Februar 1920 benannte sich die DAP in Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP) um. Auf Kundgebungen und Massenveranstaltungen sprach er sich gegen den Vertrag von Versailles aus und verschaffte damit seiner Partei großen Zulauf. Am 29.7.1921 wählte man ihn zum Vorsitzenden der NSDAP und er erhielt diktatorische Vollmachten. Am 1./2.9.1923 gründete Hitler zusammen mit General a. D. Erich Ludendorff aus mehreren rechtsradikalen Gruppierungen in Nürnberg den Deutschen Kampfbund. Mit diesem Bund unternahm Hitler am 8.11.1923 den Versuch, die Macht in Bayern zu erringen und durch einen Marsch auf Berlin die Reichsregierung zu stürzen. Der Putsch wurde jedoch vor der Münchner Feldherrnhalle niedergeschlagen. Das Urteil vom 1.4. setzte lediglich fünf Jahre Festungshaft fest. Hitler wurde aber bereits am 20.12.1924 aus der Festung Landsberg am Lech vorzeitig entlassen. Während seiner Haft verfasste Hitler das Buch "Mein Kampf". In diesem formulierte Hitler seine zentralen Ziele und Überzeugungen. "Mein Kampf" erreichte bereits vor 1933 sehr hohe Auflagen. Am 26.2.1925 übernahm Hitler die Führung der NSDAP. Bei den Reichstagswahlen vom 14.9.1930 gewann die NSDAP 18,2 Prozent der Stimmen. Nur einen Tag nach der Wahl erklärte Hitler, dass ihm eines Tages die Macht von selbst zufallen werde, und zwar auf legalem Weg. Bei den Wahlen zum Reichstag 1932 wurde die NSDAP nicht zuletzt aufgrund der Wirtschaftskrise mit 37,4 Prozent zur stärksten Fraktion. Am 30.1.1933 wurde Hitler, vom Reichspräsidenten zum Reichskanzler ernannt.

Hitler und das nationalsozialistische Regime

Hitler gelang es innerhalb kurzer Zeit eine Diktatur zu errichten. Das sogenannte "Ermächtigungsgesetz" schuf mit der Aufhebung der Gewaltenteilung die Grundlagen für den Aufbau eines autoritären Herrschaftssystems. Zeitgleich richtete die SA die ersten Konzentrationslager zur Internierung politischer Feinde ein. Am 2.8.1934 wurde Hitler auch Reichspräsident und damit „Führer und Reichskanzler“. Die Wehrmacht wurde nun auf seine Person vereidigt.



In der Außenpolitik zielte Hitler zunächst auf eine Aufhebung des Versailler Vertrags und damit auf Wiederherstellung der deutschen Machtposition in Europa. Es folgte die Einführung der Wehrpflicht im Mai 1935 und eine massive Aufrüstung der Wehrmacht. Ende 1936 erfolgte die Errichtung der Achse Berlin-Rom zwischen dem faschistischen Italien unter Benito Mussolini und dem nationalsozialistischen Deutschland.

Seine außenpolitischen Pläne waren alle auf die Schaffung von Lebensraum in Europa ausgerichtet. Erstes Ziel sollte der Anschluss Österreichs und die Niederwerfung der Tschechoslowakei sein. Am 12.3.1938 erfolgte der Anschluss Österreichs. Hitler schloss mit Mussolini ein Militärbündnis und einen Nichtangriffspakt mit Stalin. Der Angriff auf Polen löste schließlich den 2. Weltkrieg aus, als dessen Ziel Hitler die Schaffung von „Lebensraum“ im Osten sowie die „Lösung der Judenfrage“ in Europa erklärte. Schon am 31.1.1939 hatte Hitler in einer Reichstagsrede „die Vernichtung der jüdischen Rasse in Europa“ im Rahmen eines Weltkrieges angekündigt.

Der 2. Weltkrieg

Mit den erfolgreichen „Blitzkriegen“ gegen Polen, Dänemark und Norwegen sowie die Niederlande, Belgien und Frankreich zog Hitler die deutschen Militärs auf seine Seite. Ohne Widerspruch seitens der Militärs erfolgte am 1941 der Angriff auf die Sowjetunion. Der SS unterstellte Einsatzgruppen begannen in den besetzten Gebieten sogleich mit der systematischen Vernichtung der Juden, Sinti und Roma und anderer rassistisch und politisch Unerwünschter. Als sich der deutsche Vormarsch im Spätherbst verlangsamte, übernahm Hitler selbst den Oberbefehl über das Heer und bestimmte nun immer mehr auch die einzelnen militärischen Operationen. Nach dem Überfall auf Pearl Harbor hatten inzwischen die USA 1941 Japan den Krieg erklärt, woraufhin Deutschland, seit 1940 mit Japan verbündet, wiederum den USA den Krieg erklärte.

Die Niederlage bei Stalingrad im Februar 1943 markierte den Wendepunkt des Ostkrieges. Dennoch ließ Hitler den Krieg und seinen Vernichtungsfeldzug gegen die Juden fanatisch weiterführen. Noch am 19.3.1945 ordnete er mit dem so genannten „Nero-Befehl“ die Zerstörung aller lebenswichtigen Produktionsanlagen an, da nach seiner Auffassung das deutsche Volk gescheitert war und damit sein Existenzrecht verwirkt hatte. Am 29.4.1945 verfasste Hitler sein politisches Testament. Er betonte darin die Notwendigkeit der Vernichtung der europäischen Juden. Am 30.4. nahm er sich zusammen mit seiner Frau Eva Braun im Führerbunker der Reichskanzlei in Berlin das Leben.